

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041  
31. Mai 1946 Blatt 711

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

## Ein neuer Schweizer Kindertransport

Wieder hatten 470 Kinder das Glück zu einem Erholungsaufenthalt in der Schweiz eingeteilt zu werden. 243 Kinder aus Wien und 227 aus Hainburg und Wiener Neustadt fahren gestern von Wiener Franz Josefs Bahnhof ab. Zur Verabschiedung des von Mme. Ludie geleiteten Transportes hatte sich Frau Dr. Jahodka als Vertreterin des VJUG eingefunden.

## Keine Kindererholungsaktion der Schulbehörden

Der Stadtschulrat für Wien teilt mit:

Es langen beim Stadtschulrat für Wien immer wieder Ansuchen von Eltern ein, ihre Kinder für eine Erholungsaktion vorzumerken. Dazu wird mitgeteilt, daß sowohl schriftliche als auch mündliche Ansuchen dieser Art zwecklos sind, da der Stadtschulrat für Wien selbst keine Erholungsaktionen veranstaltet.

Erholungsaktionen werden zur Zeit nur von in- und ausländischen Hilfsorganisationen und Vereinen veranstaltet, die auch über die Auswahl der Schüler entscheiden.

## Achtung Autobesitzer

Die Magistratsabteilung 47, Transportlenkung bringt neuerlich in Erinnerung, daß alle motorisierten Fahrzeuge zur Führung eines Fahrtenbuches verpflichtet sind.

Durch alliierte und polizeiliche Kontrollorgane vorgenommenen Überprüfungen ergeben, daß sich viele Fahrzeughalter nicht an die Kundmachung des Bürgermeisters vom 10. Jänner 1946 halten. Auf die Strafbestimmungen dieser Kundmachung wird hingewiesen.

## Schaustellung "Schätze aus dem Schutt"

Der tausendste Besucher, der in der nächsten Zeit erwartet wird, erhält zwei hübsche Andenken. Das Gleiche ist jedem weiteren tausendsten Besucher zugedacht. Die Schausstellung ist täglich von 9 - 13, wochentags auch von 17 - 19 Uhr geöffnet.

Ehrenrat für Bühnengehörige  
 =====

Der Anfang April in einer Plenarversammlung des Österreichischen Gewerkschaftsbundes der Bühnengehörigen, Film- und Artistik gewählte Ehrenrat zur Beurteilung der politischen und charakterlichen Haltung der einzelnen Bühnengehörigen, benötigt zur Klarstellung der in Betracht kommenden Fälle konkretes Material. Allfällige Zuschriften werden erbeten an das Büro des Ehrenrates des Österreichischen Gewerkschaftsbundes für Bühnengehörige, Raimundtheater, Wien VI., Wallgasse.

Rückstellung von Haushaltsseife  
aus alliierten Beständen durch den Einzelhandel  
 =====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Bezirke 1 - 21 bekannt:

Die Seifenfachgeschäfte der englischen, französischen und russischen Zone, die noch über Haushaltsseife aus alliierten Beständen verfügen, haben die in ihrer letzten Abrechnung ausgewiesenen Restbestände bis spätestens 8. Juni 1946 an jene Grossisten zurückzustellen, von denen sie die Ware seinerzeit übernommen haben. Der Termin ist unbedingt einzuhalten.

Die Seifenfachgeschäfte der amerikanischen und gemeinsamen Zone (1. Bezirk) behalten die erübrigte Haushaltsseife auf Lager, doch ist der Verkauf bis zum Einlangen neuer Weisungen des Hauptwirtschaftsamtes ausnahmslos gesperrt.

Vor dem ersten Schultag  
 =====

Die Sechsjährigen müssen jetzt in die Schule eingeschrieben werden. Einzelheiten über diese gesetzlich vorgeschriebene Maßnahme sind aus der amtlichen Kundmachung zu ersehen, die an allen Schulen angeschlagen ist. Die Schule hat aber darüber hinaus noch einige besondere Bitten an die Eltern zu richten. Wohl macht die Not der Nachkriegszeit viele Notwendigkeiten der Erziehung und Pflege schwierig, doch sind Kleinigkeiten, wie das Knäuelmachen der Kleidungsstücke der Kinder durch Einnähen des Familiennamens in Mantel, Hut, Schuhe, Strümpfe und Socken sicher

ihre weiteres möglich. Das gleiche gilt auch für die Schultasche, Heftmappen, Federbehälter und das Sackerl zur Eßschale und dem Löffel für die Schülerausspeisung. Auch auf das Taschentuch und ein einfaches Tücherl, das als Serviette verwendet werden kann, soll nicht vergessen werden.

Die Erziehungswissenschaft warnt vor zu rascher, künstlich geförderter Überentwicklung. Die Kinder sollen vor Schulbeginn nicht gezwungen werden, zu zählen, Buchstaben zu kennen oder gar zu lesen. Andere Kenntnisse und Fertigkeiten sind für den Schulanfänger viel wichtiger. Er soll seine Kleider allein an- und ausziehen und die Schultasche abnehmen, umbängen, ein- und ausräumen können. Das soll geübt werden. Türen öffnen und schließen, einen Schlüssel handhaben, das Taschentuch gebrauchen und das Händewaschen sind Künste, die gelernt werden wollen. Jeder, der neu zur Schule kommt, soll seinen Vor- und Zunamen, die genaue Wohnadresse, Zahl und Namen der Geschwister und den Beruf von Vater und Mutter wissen. Er soll die Tageszeiten kennen und zum Beispiel wissen, was Schillinge und Groschen sind. Über Ritten und Danken, Grüßen und Hilfsbereitschaft anderen Kindern gegenüber braucht wohl gar nicht mehr besonders gesprochen werden. Die Eltern, die dies alles beachten, helfen ihrem Kinde und auch der Schule.

#### Eröffnung der 41. Zweigstelle der Städtischen Büchereien

=====

Die Städtischen Büchereien eröffnen am Montag, den 3. Juni 1946 ihre 41. Zweigstelle in Wien IV., Favoritenstrasse 16. Die Ausleihezeiten sind Montag von 9 - 12 Uhr, 15 - 19.30 und Dienstag, Donnerstag, Freitag von 15 - 19.30 Uhr.

#### Abfälle verursachen Krankheiten

=====

Mit Beginn der warmen Jahreszeit müssen bei der derzeitigen Seuchenlage Wiens möglichst viele Gelegenheiten für die Übertragung von Krankheiten ausgeschaltet werden. Fliegen und andere Insekten übertragen vor allem die Erreger von Typhus, Paratyphus und Ruhr. Es muß daher alles vermieden werden, was die Vermehrung der verschiedenen Fliegen- und Mückenarten fördert, insbesondere das Ablagern von Küchenabfällen einschließlich der entleerten Konserven Dosen auf Strassen, Plätzen und in